

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.

I. Die Kulturwelt des alten Orients (E. Bezzold)

Einleitung 3 - 6

Die orientalische Philologie. Länderebene und Völker der altorientalischen Geschichte. Die großen Wanderungen der Semiten.

Politische Geschichte des alten Orients

1. Altbabylonien bis auf Chammurabi 7 - 13

Die ältesten Kulturzentren Babyloniens. Gudea. Grenzgebiete des babylonischen Reiches. König Sargons Großmachtpolitik. Der Staat Chammurabis.

2. Altagypten bis Amenophis IV. Babylonien und Assyrien bis Tiglathpileser I. 13 - 20

Das erste Auftreten von Aššur. Herrschaft der Kassiter über Babylonien. Das Alte und das Mittlere Reich in Ägypten. Einfall der Hyksos. Ägyptens Weltiherrschft während des Neuen Reichs. Die Chabiri (Hebräer?). Ausbreitung der Machtphäre von Assyrien.

3. Babylonien und Assyrien bis Tiglathpileser IV. Die Anfänge Israels. Ägypten bis Sesonchis I. Altarabien 20 - 33

Die Prismainschrift Tiglathpileisers I. Kriege Aššurnasirpal. Salmanassar II. Verhältnis zu Babylonien und Syrien. Die Entstehung des Alten Testaments. Anfänge des Volks Israel. Saul, David und Salomo. Verfall Ägyptens. König Ahab von Israel. Das älteste Arabien.

4. Borderasien zur Zeit des Neuassyrischen Reiches 33 - 40

Die großen Feldzüge Tiglathpileisers IV. Eroberung von Damaskus. Regierung Sargons („des Späteren“). Ende des Reichs Israel. Sanherib vor Jerusalem. Asarhaddon erobert Ägypten. Sardanapal. Untergang Assyriens und Zerstörung Ninives.

5. Das Chaldäische oder Neubabylonische Reich. Persien bis auf Alexander den Großen 40 - 44

Das Chaldäische Reich unter Nebukadnezar. Zerstörung Jerusalems. Die Juden im Exil. Der letzte König von Babylon. Die Indogermanen als Erben des Semitentums: der Orient unter persischer Herrschaft. Rückkehr der Juden nach Palästina.

Kulturgeschichte des alten Orients

6. Die altbabylonische Kultur 46 - 58

Eine Reise durch die Ruinen Babyloniens. Ausgrabungen der Franzosen in Telloh, der Deutschen in Babel, der Amerikaner in Nippur. Altbabylonische Kunst, Mythologie und Kultus. Das Gesetzbuch Chammurabis.

7. Die ägyptische Kultur im Alten Reich 59 - 73

Ägypten. Land und Leute. Die Architektur der Pyramidenzeit. Die Funde in Abußir. Skulptur und Kunstgewerbe. Das tägliche Leben. Die Tracht. Familie und Staat. Literatur und Religion.

8. Die ägyptische Kultur im Mittleren und Neuen Reich. Die Anfänge der kanaanäischen Kultur. Die sogenannte Amarnazeit	73 - 86
Die Blütezeit des Pharaonenreichs. Fortentwicklung der ägyptischen Kunst. Die Literatur: Novellen, Märchen, religiöse Schriften. Der Gott Amon. Totenkult. Kanaans Beziehungen zu Ägypten. Religiöse Reform Amenophis' IV. Die Bedeutung der Amarna-Tafeln. Kultur der Hettiter.	
9. Die assyrische Kultur	87 - 116
Die Bibliothek Assurbanipals. Das assyrische Leben in den Statuen und Reliefs. Darstellungen auf den Bronzetoren von Balawat. Die historischen Inschriften. Briefliteratur. Recht, Handel und Verkehr. Assyrische Chronologie; die Eponymenlisten. Entstehung der Astrologie. Ihre Entwicklung zur Astronomie. Omendeutung. Medizinische Rezepte. Die assyrische Philologie. Geister- und Hexenglaube. Religion der Assyrer. Die großen Mythen: Weltschöpfung; das Gilgamisch-Epos und die Sintflut.	
10. Die israelitische Kultur	117 - 127
Die materielle Kultur. Die Gesetzgebung „Moses“ und Hammurabis. Die Schrift bei den Hebreern. Die Lieder Israels. Geschichtsschreibung und Prophetie. Allmähliche Entwicklung des monotheistischen Judentums.	
II. Der Islam von seinen Anfängen bis auf die Gegenwart (E. Brockelmann)	
Die Araber und das arabische Reich	
1. Arabien vor dem Islam	131 - 137
Land und Leute. Anfänge staatlichen Lebens. Religiöse Zustände. Älteste Geisteskultur.	
2. Muhammed, der Prophet	137 - 152
Geburt und Jugend. Die Erweckung und Verkündigung des Islams. Die Anhänger; die Widersacher. Die Hedschra. Organisation der Gemeinde. Unterwerfung der Landsleute. Muhammads Tod.	
3. Muhammed und seine Lehre	152 - 157
Charakter des Propheten. Der Koran: die Grunddogmen. Jenseitsvorstellungen. Die kanonischen Pflichten. Recht und Gericht.	
4. Die vier ersten Chalifen	158 - 172
Abu Bekr: Aufstände in ganz Arabien. Erweiterung des Glaubensbezirkes. Omar: Eroberung Syriens und Persiens. Siedlung in Ägypten. Jüngere Entwicklung des Chalifats. Othman: Aufkommen der Umaiaden. Staatliche Koranausgabe. Ali: Kampf um den Thron. Streit und Krieg mit den Umaiaden.	
5. Die Umaiaden	172 - 188
Muawija I. Syrien Sitz der Regierung. Huseins Empörung; die Religionspaltung. Beginn der Kriege gegen Byzanz. Eroberung Nordafrikas. Walid I. Vernichtung des Westgotenreiches, Unterwerfung Spaniens. Walid als Bauherr. Ende der Dynastie: Beginn der schiitischen Aufstände. Schlacht von Tours und Poitiers. Auflösung der staatlichen Ordnung. Emporkommen der Abbassiden.	
Das islamische Weltreich und sein Zerfall	
6. Die ersten Abbassiden	189 - 198
Erhebung der Aliden. Mansur. Bagdad wird Residenz. Die neue Verwaltung. Abwehr der Seldschuker. Harran al Rašid. Blütezeit arabischer Literatur und Wissenschaft. Maimun. Al Mutassim. Die türkischen Garde truppen.	
7. Der Zerfall des Chalifats und das Aufkommen kleinerer Dynastien	198 - 208
Prätorianerwirtschaft und unaufhörlicher Thronwechsel. Sturm der Saffariden gegen das Chalifat. Die Tuluniden in Ägypten. Finanzlage des Reiches. Erstarken des Wessirats. Die Hamdaniden in Syrien. Vormundschaft der Bujsiden über das Chalifat. Die Idrissiden und Fatimiden in Marokko und Ägypten.	
8. Perser und Türken	208 - 214
Die Ghamaniden in Persien; ihre Vernichtung durch die Türken. Sultan Machmud. Blütezeit der persischen Literatur. Seldschuk und seine Horde. Ende der Bujsidenherrschaft. Aufstände der Schia; die Assassinen. Zerfall des Seldschukenereiches.	
9. Der Islam in Spanien und Nordafrika	214 - 226
Gründung des Chalifats von Cordova. Kämpfe gegen die Christen. Muslimische Baukunst in Spanien. Zerfall des Chalifats in Kleinstaaten. Die Almoraviden. Die Almohaden. Die Nasriden in Granada.	

10. Vorderasien im Zeitalter der Kreuzzüge und das Aufkommen der Mamelukken in Aegypten 226 - 230
 Der Kampf um das Heilige Grab. Das Sultanat von Mossul. Die Aijubiden in Syrien und Aegypten. Die Mamelukken in Syrien und Aegypten.
11. Türken und Mongolen und das Ende des Chalifats 230 - 236
 Sandschar. Die Chwarismischachs. Tschingizchans Einfall. Hulagu. Bagdads Fall. Die Ilchane in Persien. Geistiges Niveau der Mongolen. Persische Literatur der Zeit.

Die Osmanen als Vormacht des Islams

12. Die Entstehung des osmanischen Reiches und seine Ausbreitung bis auf Sulaiman I. 237 - 253
 Der Kampf um die Beute; Emporkommen der Osmanen. Die osmanische Staatsverfassung. Murad I. Unterwerfung der Balkanstaaten. Kreuzzug Kaiser Sigismunds. Timurs Einfall. Murads II. Siegeslauf. Muhammed II. Konstantinopel Mittelpunkt des Islams. Beginn der Kriege mit Venetien. Eroberung von Rhodos. Sulaiman I. Belagerung Wiens. Gründung der türkischen Seemacht.
13. Die Kultur der Osmanen in der Blütezeit des Reiches 254 - 266
 Das Lehnswesen; sein Verfall. Die Söldnertruppen. Der Flottenbau. Stellung des Sultans. Das Wefirat. Der Divan. Das Korruptionsystem. Provinzialverwaltung und Rechtspflege. Die Hierarchie der Ulema. — Die Geisteskultur. — Die Rajonationen im Reiche.
14. Der Niedergang der osmanischen Macht bis zum Ende des 18. Jahrhunderts 267 - 276
 Selim II. Niederlage bei Lepanto. Murad III. Perserkrieg. Muhammed III. Ahmed I. Janitscharenaufrüchte. Murad IV. Syrischer Aufstand. Ibrahim. Der Krieg um Kreta. Tiefland des Reiches. Muhammed Köprili. Eroberung Kretas. Die Türkenkriege der abendländischen Christenheit; Friede von Carlowitz. Krieg mit Venetien; Vertrag von Passarowitz. Die polnische Frage und die osmanische Politik. Krieg mit Russland; Friede von Küstük Rainardsche. Konvention von Ainali Kawal.

Der Islam im 19. Jahrhundert

15. Das Osmanische Reich und Aegypten im 19. Jahrhundert 277 - 300
 Lage um 1800. Suchen nach Reformen. Mahmud II., der Begründer der modernen Türkei. Vernichtung der Janitscharen. Der griechische Aufstand; Intervention der Mächte, russisch-türkischer Krieg (1828-29). Aegypten unter Mehemed Ali. Machmuds Reorganisation des Heeres. Krieg gegen Aegypten. Der Hattisher von Gülhané. Kongress von London. Die Quadrup:allianz gegen Mehemed Ali. Ordnung Syriens. Die Heiligtümernfrage. Die montenegrinische Frage. Der Krimkrieg. Der Hatti Humajun. Der Pariser Kongress. Ablösung Rumäniens. Zerrüttung Aegyptens unter Ismail Pascha. Staatsbankrott der Pforte. Aufstände der Balkanstaaten. Abdul Hamid II. Die neue Verfassung. Der russisch-türkische Krieg (1877-78) und seine Folgen.
16. Das geistige Leben im osmanischen Reiche und in Aegypten im 18. und 19. Jahrhundert 300 - 302
 Einfluß des Westens. Ibrahim Schinaß. Übersetzungen französischer Werke. Nationale Themen. Volkstümliche Prosadichtung. Sprachreinigung. Haltung des absolutistischen Regiments. Aegypten.
17. Der Sudan 302 - 308
 Die Erhebung des Machdi. Englands Eingriff. Fall von Chartum. Krieg mit Abessinien. Eroberung Aegyptens. Die Italiener in Abessinien. Schlacht von Umburman, Ende des Machdireiches. Das Reich Rabehs, seine Zerstörung durch die Franzosen. Aufteilung des Sudans.
18. Nordafrika 309 - 314
 Die Deys und Beys. Frankreich besetzt Algier; Blockade der Küsten. Abd al-Kadirs Freiheitskampf. Aufstand des Uled Sidi Scheich. Marokkans Erhebung. Frankreich nimmt Tunis. Marokko unter den Scherifen. Die marokkanische Frage. Konferenz von Algeciras.
19. Persien 314 - 319
 Die Kadzhareshen. Scheich Feth Ali. Vertrag mit Frankreich 1807 und Krieg gegen Russland. Friede zu Gulistan. Zweiter russischer Krieg; Verlust von Erivan und Nachtschanwan. Unterwerfung von Chorassan. Leben am Hofe Feth Alis. Muhammed Schah. Schah Nassr ad-din. Aufstand der Babis. Persien unter dem Einfluß Englands und Russlands.

III. Die Reiche der Indogermanen in Asien und die Völker Zentralasiens (R. Stübe)

Die Indogermanen und das alte Indien

1. Vorgeschichte der indogermanischen Völker	323 - 329
Die alten Kulturvölker Asiens. Der indogermanische Sprachenkreis. Das Urvolk. Die Heimat der Indogermanen. Die Kulturzustände der vorgeschichtlichen Zeit: Ackerbau und Viehzucht. Handel. Ehe, Familie. Sitte, Recht. Religiöser Glaube und Mythos. Allgemeine Charakteristik der Indogermanen.	
2. Die Arier	329 - 332
Die arische Volksgemeinschaft. Einwanderung der Arier in Iran. Trennung der India und Iranier.	
3. Geographie und Volkstum Indiens	332 - 340
Bodenbau und Landschaften Indiens. Völker und Sprachen. Charakter der India. Mangel an historischem Sinn. Anfänge zu einer geschichtlichen Literatur. Perioden der indischen Geschichte.	
4. Das indische Altertum	341 - 354
Die vedische Literatur: Begriff und Umfang des <i>Veda</i> . <i>Atharvaveda</i> und <i>Rigveda</i> . Zeit der vedischen Dichtung. Überlieferung des <i>Veda</i> . — Die Kultur der vedischen Zeit: Politische und kulturelle Zustände der arischen India. Einfluß der Religion auf die Sittlichkeit. — Die Religion des <i>Veda</i> : Rente primitiven Glaubens. Die Göttergestalten der vedischen Zeit. Personalisierte Naturscheinungen. <i>Indra</i> . <i>Varuna</i> . — Kultus, Priestertum und Brahmanismus. Zauberwesen und Priestertum. Opferwesen als Wissenschaft. Stellung des Brahmanismus. Die Kästen und ihr Ursprung. — Die Anfänge des philosophischen Denkens; Mythologisches und wissenschaftliches Denken. Anteil des Brahmanismus. Anfänge der Psychologie im <i>Veda</i> . Philosophische Kosmologie. Die Einheit des Göttlichen.	
5. Das indische Mittelalter bis zum Auftreten Buddhas	355 - 359
Kulturgechichtliche Bestimmung. Verfehlung des Denkens in der Laienwelt. Die Upanishaden. Priestertum und Adel. Eigenart und Begrenzung des indischen Denkens. Philosophie als Erlösung. Skeptiker. Der Materialismus. Politische Verhältnisse. Staatsbildungen im nordöstlichen Indien. Die Dynastie <i>Saisunaga</i> . Verbindung Persiens mit Indien. Die Dynastie der <i>Nanda</i> .	
6. Buddhas Leben und Lehre	359 - 368
Volkstümliche Frömmigkeit. Die <i>Bhagavadgita</i> . Die <i>Adschikavas</i> . Zusammenhang des Buddhismus mit der älteren Geistesgeschichte. Seelenwanderung und Erlösungsstreben. Buddhas Leben. Die Lehre Buddhas im Verhältnis zur Philosophie. Geschichte der buddhistischen Gemeinde. Die buddhistische Literatur. Der Buddhismus als Religion. Das Schwinden des Buddhismus in Indien.	
7. Die Religion der <i>Dschainas</i>	368 - 369
Geschichte der Sekte. Die Lehre der <i>Dschainas</i> . Die moderne Laiengemeinde. Kunst und Literatur.	
8. Politische Geschichte Indiens von Alexander d. Großen bis zur islamischen Zeit	370 - 375
Alexander d. Gr. Tschandragupta und die Maurya-Dynastie. Beziehungen zum Seleukidenreich. <i>Asoka</i> . Die Sunga-Kanya und Andhra. Das griechisch-baltrische Reich. Die Indofokythen. Die Gupta-Dynastie und die indische Renaissance. Die weißen Hunnen. Das Reich des Harsha. Südirindien.	
9. Die Erneuerung des Brahmanismus und der Hinduismus	376 - 378
Das Fortbestehen des Brahmanismus in der Blütezeit des Buddhismus. Überlegene Kulturmacht. Innere Schwäche des Buddhismus. Das Erstarken volkstümlicher Kulte. Götter und Kulte des Hinduismus.	
10. Die Kultur des indischen Mittelalters	378 - 390
Die indische Gesellschaft: Gegenfänge des Volkslebens. Askese und Sinnlichkeit. Fürstenhöfe. Luxus und Kunst. Gotären. Die sittlichen Aufschauungen. — Die indische Wissenschaft: <i>Bedaerklärung</i> , Mathematik, Recht, Grammatik, Rhetorik. Medizin. — Die klassische Sanskritliteratur: Märchen und Fabelwerke. Das Epos. Kalidasa. Das Drama. Sprachdichtung. Romane. — Die altindische Kunst: Zusammenhang mit der Religion. Bauten des <i>Asoka</i> . Griechischer Einfluß in Gandhara.	
11. Kulturbeziehungen des alten Indiens	390 - 396
Arische Kultur in Südirindien. Ceylon. Hinterindien. Die malaiischen Inseln. China und Zentralasien.	
Die Iranier und das persische Reich	
12. Zarathustra und sein Volk	397 - 401
Die Landschaft Irans und die iranischen Stämme. Charakter des Landes. Voriranische Bevölkerung. Einwanderung der Iranier. Zarathustra: Quellen. Heimat und Wirkungsgebiet. Leben und Lehre. Die Reform. — Das Vordringen der Iranier nach Westen und das Mederreich. <i>Khazares</i> und <i>Astyages</i> .	

13. Kleinasien	402 - 404
Die Hettiter und ihre Kultur. Die Phryger. Der Einfall der Kimmerier. Das Reich der Lyder.	
14. Das altpersische Reich	405 - 414
Charakter der Perser. Die Gründung der Achämenidenmacht durch Kyros. Kambyses. Der Magier Gaumata. Die Wiederherstellung des Perseerreiches durch Darius. Der Staat des Darius. Die Satrapien. Die Kultur der Achämenidenzeit. Die altpersische Kunst. Die persische Nationalreligion. Beziehungen Persiens zu Griechenland. Der Verfall der Achämeniden. Alexanders Angriff.	
15. Die Arsakiden	415 - 417
Die hellenistische Zeit. Das griechische Reich in Baktrien. Politische Geschichte der Parther. — Die Kultur der Arsakidenzeit: Fortwirken des Hellenismus. Gegensatz Irans zum Westen. Der Mithraskult.	
16. Die Sassaniden	418 - 426
Nationale Erhebung Persiens. Entstehung der Sassanidenmacht. Schapur I. Kriege mit Rom. Chosrau Anuschirwan. Beziehungen zu Byzanz. Untergang des Reiches. — Staat und Kultur der Sassanidenzeit: Das persische Rittertum. Königtum und Priesterstand. Die Reichskirche und das Avesta. Die Pehlevi-Literatur. Die Religion des Mani. Die Mazdaliten. Die Kunst.	
Zentralasien. Die Staaten der Türken und Mongolen	
17. Landschaften und Völker Zentralasiens	427 - 430
Bodenbau. Die Völker. Charakter der mongolischen Rasse. Die alten Kulturstände in Zentralasien. Handelsverkehr. Nomadentum und feste Siedlungen. Die Uiguren und ihr Staat.	
18. Die Türken und ihre Staatenbildungen	430 - 436
Heimat und älteste Geschichte. Die ältesten Türkeneinheiten. Die Seljukiden. Die Dynastie von Ghazna. Der Islam und die Türken in Indien. Die Ghaznawiden. Die Ghuriden. Südindische Staaten. Dynastie Khitidschi. Dynastie Tughlat. Zustände Indiens unter den Türken. Das Reich Chwarezm.	
19. Die Mongolen unter Tschinghiz-chan und seinen Nachfolgern	437 - 447
Die mongolischen Völker. Die Khitan. Die Hsü-tschi. Hsü-li-Tschi. Die Naiman. Die eigentlichen Mongolen und ihre Vorgeschichte. Tschinghiz-chan. Eroberung Chinas. Der Zusammenstoß mit Chwarezm. Die Eroberung Westasiens. Dschal-ed-din. Einfall in Indien. Kulturverhältnisse im Mongoleinreiche. Die Persönlichkeit Tschinghiz-chans. Die Reichsteilung und die mongolischen Teilstreiche.	
20. Das Zeitalter Timurs	447 - 450
Timur, seine Persönlichkeit. Shah Koch. Babar. Das Ende des Reiches Dschagatai. Turkestan.	
21. Die Mogulkaiser in Indien	450 - 455
Babar in Delhi. Humayun. Akbar der Große. Shah Dschehan. Aurengzeb. Die Mahratten. Nadir Shah in Indien. Einfall der Afghanen. Die Sikhs. Das Auftreten der Europäer in Indien.	
IV. China (A. Conrady)	
1. Die natürlichen Grundlagen	459 - 478
Das geographische Milieu. Der Gegensatz zwischen Nord und Süd in Land und Volk. Die Verkehrs- und Zugangswege. Hauptphasen der historischen Entwicklung.	
2. Die Urzeit	479 - 520
Autochthonie der chinesischen Kultur. Die Urgeellschaft: Mutterrecht und Männerbünde; soziale Gliederung, Sitte und Brauch. Wirtschaftlicher Individualismus. Materielle Kultur. Kunst und Schriftanfänge. Religion und Kultus (Naturbesetzung, Totemismus, Ahnenkult; Recht und erste Wissenschaft).	
3. Die Sagenzeit	521 - 528
Mythische Kaiser und Helden. Kern und Wachstum des ältesten Staates. Der Kampf um die Hegemonie zwischen Norden und Süden und die große Flut. Übergang des feudalistischen Wahlkaisertums in ein erbliches Königreich: Die Chia-Dynastie und ihre politischen und wirtschaftlichen Zustände.	
4. Das Altertum	529 - 546
Die Shang-Dynastie. China zum ersten Male in Barbarenhand. Die Chou-Dynastie. Der ausgebauten Feudalstaat, seine Einrichtungen und seine Kultur. Dezentralisation und Sittenverfall. Versuche der politisch-religiösen Erneuerung durch die philosophischen Systeme: Zusammenfassung des Nordchinesentums und Wiederbelebung der Chou-Ideale durch Konfuzius; Protest des aufstrebenden Volkes und des Südwissenschafts durch Lao-ze und den älteren Taoismus. Erster fremder (besonders indischer) und wachsender südchinesischer Einfluss; Umwälzung in Literatur und Kunst.	

5. Das Mittelalter	547 - 58
Zusammenbruch des Feudalstaats und Aufrichtung des demokratisch-absolutistischen Kaiserreichs durch die Nordwestbarbaren. Shi-huang-ti. Die Han-Dynastie und das Weltreich. Erste Periode des Weltverkehrs. Umgestaltung und Blüte der Kultur. Erneute nordchinesische Reaktion. Wiedergeburt des Altertums und Anfänge der geistigen Erstarrung. Terrapsplitterung des Reiches, Nordchina in Barbarenhand. Das neue Weltreich der Tang. Zweite Periode des Weltverkehrs, angsteinisches Zeitalter Chinas. Fortschritt der Erstarrung.	
6. Die Neuzeit	555 - 58
Das Nationalreich der Sung-Dynastie; verengte Grenzen und verengter Horizont. Endgültiger Sieg des Nordchinesentums; der Neoconfuzianismus und die völlige Erstarrung. Die Mongolenherrschaft und die dritte Periode des Weltverkehrs. Aufblommen der Volksliteratur. Die nationale Dynastie der Ming. Rückgang der Kultur. Indirekter chinesischer Einfluss auf Europa. Vierte Periode des Weltverkehrs und dauernde Befestigung der westlichen Beziehungen. China unter den Mandschu. Apotheose des Konfuzianismus und weiterer Rückgang. Neue Zeit und neues Leben.	
V. Japan (D. Nachod)	
1. Erde und Mensch	571 - 57
Das Land Japan. Das Volk der Japaner.	
2. Das halbhistorische Zeitalter	577 - 58
Quellen: Kojiki und Nihongi. Der Staat. Religiöse Anschaunungen. Sitten und Gebräuche. Beziehungen zu anderen Völkern.	
3. Der Geschlechter-Staat (Uji-Verfassung)	583 - 58
Der Staat. Einführung der Schrift und des Buddhismus. Beziehungen zu anderen Völkern. Reformversuch Shotokus.	
4. Der Beamten-Staat	589 - 60
Beweggründe zur Taikwa-Reform. Einrichtungen des Beamten-Staates. Leitende Persönlichkeiten der Umwandlungen. Taiho-Gesetzgebung. Nara, die erste dauernde Hauptstadt. Buddhistische Einflüsse. Kunst und Wissenschaft. Wirtschaftsleben. Beziehungen zu anderen Völkern. Die neue Hauptstadt Kyoto. Der Staat (Regentenhaus der Fujiwara, Ehrlichkeit der Neunter, militärische Machthaber, Taira und Minamoto). Sitten und Gebräuche. Wissenschaft und Kunst.	
5. Der Feudalstaat	610 - 63
Die neue Staats-Organisation unter Yoritomo. Zentralregierung des Kamakura-Shogunates. Regentschaft der Shōgen. Mongolen-Einfall. Untergang der Shōgen. Geistesleben. Bereitung der Machtbestrebungen Go-Daigos, Shogunat der Ashikaga. Nördliche und südliche Dynastie. Innere Zustände der Ashikagazeit. Untergang des Ashikaga-Shogunates. Beziehungen zu China und Korea, zu Europa. Kämpfe der Zentral-Regierung gegen unabhängige Landesherren „Daimyo“ und Klöster. Auftauchen des Christentums. Gefandtschaft nach Rom. Ermordung Nobunagas. Persönlichkeit Hideyoshis. Erlangung der Nachfolge Nobunagas in der Zentral-Regierung. Wiederherstellung des Einheitsstaates. Feldzug nach Kyūshū und Verbannungs-Erlaß gegen die fremden Priester. Krieg gegen Korea. Tod Hideyoshis. Würdigung seines Wirkens. Christen-Verfolgung.	
6. Der Polizeistaat des Tokugawa-Shogunates	631 - 64
Begründung des Tokugawa-Shogunates. Die staatlichen Einrichtungen. Beziehungen zum Ausland. Das Christentum. Untergang Hideyoris. Tod Jesu. Würdigung seines Wirkens. Abschließungs-Politik und Christen-Verfolgungen unter seinen Nachfolgern. Einrichtungen des Polizeistaates. Verfall des Tokugawa-Shogunates.	
7. Der Rechtsstaat des Meiji-Zeitalters	647 - 65
Reformen im Inneren. Beziehungen zum Ausland. Der Krieg gegen Russland 1904 - 1905. Neuere und innere Lage nach dem Kriege. Rück- und Aussblick.	